



# Tafel- Akademie gGmbH

Geschäftsbericht  
2019



# Wir sprechen in verschiedenen Sprachen, aber mit einer Stimme gegen Rassismus.



**Durch unseren Einsatz gegen Diskriminierung fördern wir Integration und Zusammenhalt.**

Tafeln sind Orte der Begegnung. Die über 940 Tafeln in Deutschland helfen allen Menschen, die Hilfe benötigen. Unabhängig von Alter, sozialer oder ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder Beeinträchtigung.  
[www.tafel.de](http://www.tafel.de)

**TAFEL**   
DEUTSCHLAND

# INHALT

Vorwort 4

Seminare und Veranstaltungen für Tafeln 6

Projekte – Bundesfreiwilligendienst 10

Projekte – Tafel macht Kultur 14

Bildungsprojekte der Tafel-Akademie 18

Förderer und Kooperationspartner 24

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit 28

Mitarbeitende der Tafel-Akademie bis Ende 2019 30

Finanzen der Tafel-Akademie 32

Seminarprogramm 2020 36

## VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Tafel-Freundinnen und Tafel-Freunde,

Ihnen liegt der vierte Geschäftsbericht der Bildungsakademie der Tafel Deutschland gGmbH vor. Die Tafel-Akademie gGmbH wurde 2015 von der Tafel Deutschland e.V., dem Dachverband von rund 950 Tafeln in Deutschland gegründet, mit dem Zweck, Bildungsangebote für Tafel-Aktive aus ganz Deutschland zu initiieren, Projekte durchzuführen und Forschung zu Tafel-Themen voranzubringen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Bildungsarbeit der Tafel-Bewegung und möchten Ihnen hiermit unsere Angebote des Jahres 2019 vorstellen.

Um die Tafel-Leitungen und Aktiven bei der Bewältigung der steigenden Anforderungen zu unterstützen, bietet die Tafel-Akademie seit 2016 Seminare zu tafelspezifischen Themen an. Dazu zählten im Berichtsjahr 29 Seminare unter anderem zu Vereinsrecht, Konfliktmanagement, Datenschutz oder Fördermittelakquise. Die Seminare der Tafel-Akademie sind ein- bis zweitägige Veranstaltungen, die von externen Expertinnen und Experten geleitet werden und an Standorten in ganz Deutschland stattfinden, um möglichst viele Tafel-Aktive zu erreichen.

Im Jahr 2019 unterstütze die Tafel-Akademie auch das Bundestafeltreffen in Köln, das rund um die Mitgliederversammlung der Tafel Deutschland alle zwei



Jahre stattfindet. Über 60 Personen nahmen an der zweitägigen Fortbildung „Tafel-Projekte starten“ teil. Viele dieser Teilnehmenden beteiligen sich auch bereits an Projekten, die über die Tafel-Akademie koordiniert werden.

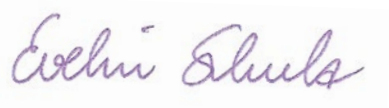
Denn Projektarbeit macht einen großen Teil der Tätigkeiten der Tafel-Akademie aus. Im Jahr 2019 startete das Projekt „MOTIV“ mit dem Ziel, die Tafeln mit Migrantinnen/Migranten-Selbstorganisationen zu vernetzen, sowohl auf der Orts- als auch auf Landes- und Bundesebene. Um interkulturelle Bildung und Zusammenarbeit ging es auch im Projekt „Tafel-Vielfalt stärkt“. Zwölf Monate lang konnte die Tafel-Akademie dank einer Förderung der Bundesbeauftragten für

Migration und Flüchtlinge in einzelnen Tafeln Workshops, Begegnungs-Cafés oder Supervisionstermine anbieten.

Schon im zweiten Jahr war die Tafel-Akademie Programmpartnerin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bei „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Mit dem Projekt „Tafel macht Kultur“ konnten mehr als 3.000 Kinder und Jugendliche mit Angeboten der kulturellen Bildung erreicht werden.

Ein konstanter Arbeitsbereich der Tafel-Akademie ist von Beginn an der Bundesfreiwilligendienst. Die Tafel-Akademie hat in 2019 1.037 Freiwillige verwaltet, 281 Einsatzstellen betreut und 48 Seminare für Bundesfreiwilligendienstleistende organisiert.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Referentinnen und Referenten für die unkomplizierte, produktive und zum Teil langjährige Zusammenarbeit. Ebenso danken wir den Vertreterinnen und Vertretern der Tafel-Landesverbände, die im Rahmen des Arbeitskreises



Evelin Schulz  
Geschäftsführerin der Tafel-Akademie gGmbH

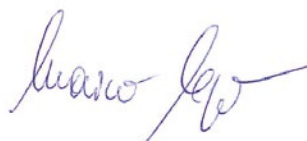
Bildung an der Entwicklung des Seminarangebots mitwirken.

Ein großer Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel-Akademie, die alle Angebote mit eigenen Ideen und Kreativität mit Leben füllen.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Seminare, den Tafel-Aktiven, die mit uns gemeinsam Projekte umsetzen, und allen, die ihren Kolleginnen und Kollegen unsere Angebote weiterempfehlen.

Zu guter Letzt bedanken wir uns natürlich bei den Fördermittelgebern, die unsere Arbeit mit Finanzmitteln unterstützen. Damit können die Beiträge für die Seminar- und Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer kostenfrei und kostengünstig ermöglicht werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns, Sie bei unseren künftigen Veranstaltungen persönlich kennen zu lernen.



Marco Koppe  
Geschäftsführer der Tafel-Akademie gGmbH

# SEMINARE UND VERANSTALTUNGEN FÜR TAFELN

## Seminare der Tafel-Akademie

Wissen teilen – Menschen stärken: Die Tafel-Akademie fördert Tafel-Aktive in ihrem Engagement. Über verschiedene niedrigschwellige Bildungsangebote vermittelt sie Wissen und Kompetenzen für den Tafel-Alltag und ermöglicht den gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Durch die Unterstützung des Ehrenamts in seinem Einsatz für Bedürftige und gegen Lebensmittelverschwendung wie auch durch das Zusammenbringen von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen begegnet sie aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren können die Aktiven in ihrer Tafel das neue Wissen anwenden, weitergeben sowie eigene Projekte initiieren und durchführen. Die Themen sind vielfältig: Lebensmittelkunde, Integration, Freiwilligenmanagement und vieles mehr. Diese Verbindung aus unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten mit dem Ziel der Förderung der Tafel-Arbeit und dem Engagement der Aktiven hebt die Arbeit der Akademie von anderen Projekten ab.

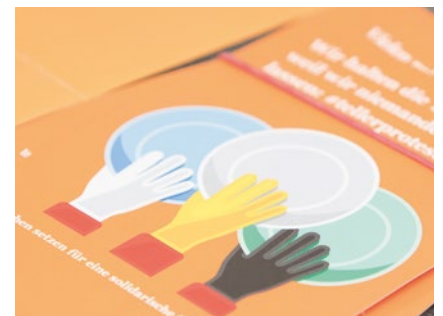
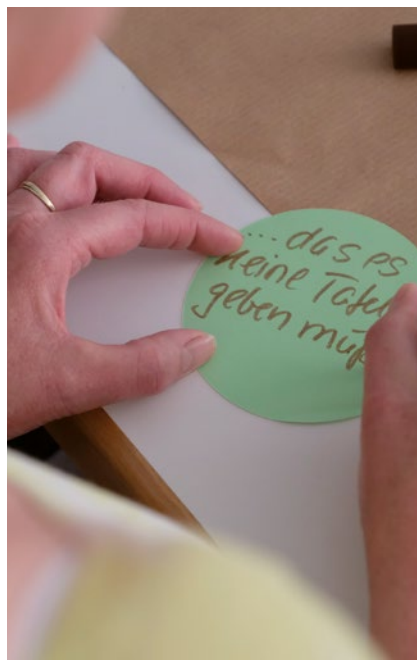
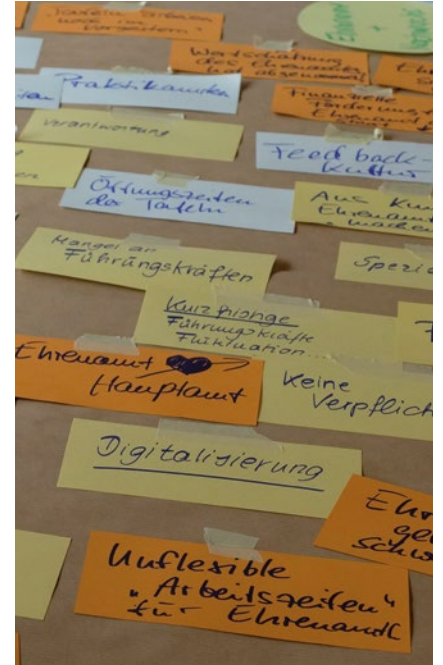
Im Berichtsjahr konnte die Tafel-Akademie insgesamt 29 Seminare mit zehn Themen (ohne die Seminare zum BFD) erfolgreich durchführen. Vier der insgesamt zehn Seminarthemen wurden in einem eintägigen Format und sechs in einem zweitägigen Format angeboten. Dabei wurden bereits bewährte Seminarreihen weiterentwickelt und neue Seminarthemen eingeführt. Dass sich die Tafel-Akademie bei der Konzeption und Durchführung der Seminare an den aktuellen Bedarfen der Tafeln ausrichtet,

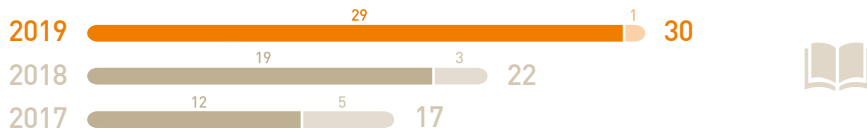
zeigt unter anderem das Tagesseminar „Datenschutz und die praktische Umsetzung bei den Tafeln“, das 2018 im Zuge der Einführung der neuen Richtlinien der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) von 2018 konzipiert wurde. Weitere Tagesseminartheemen waren die „Auffrischung Lebensmittelsicherheit & Mindesthaltbarkeit“ und „Pressearbeit & Krisenkommunikation“. Zu den zweitägigen Formaten zählten die Seminare „Vereinsrecht – Satzung, Vorstand, Haftung“, „Konflikte konstruktiv lösen (Konfliktmanagement)“, „Freiwillige gewinnen und langfristig binden (Freiwilligenmanagement)“, „Sicherheit (Arbeitsschutz)“, „Finanzen und Gemeinnützigkeit in der Tafel“, „Zukunftsorientierte Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising“ und „Fördermittelakquise für Projekte in der Tafel“.

Der weiterhin kontinuierliche Ausbau des Seminarangebots zeigt, dass die Tafel-Akademie mit ihren Themen die Bedarfe der Tafeln trifft.

## Sonderveranstaltungen der Tafel-Akademie

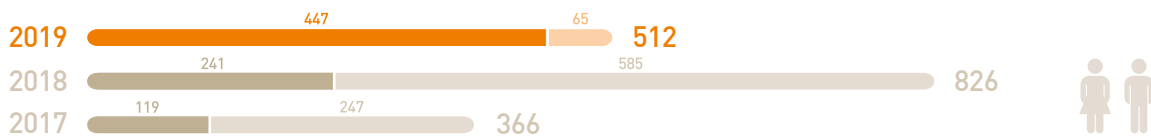
Zusätzlich zu den Seminaren organisierte die Tafel-Akademie auch verschiedene Sonderveranstaltungen. So war dies im Berichtsjahr die 1,5-tägige Fortbildung PLUS „Tafel-Projekte starten“, die im Vorfeld des Bundestafeltreffens in Köln vom 4. bis 5. Juni stattfand. Den insgesamt 65 Tafel-Aktiven aus dem gesamten Bundesgebiet, die Projekte in ihren Tafeln umsetzen oder in-





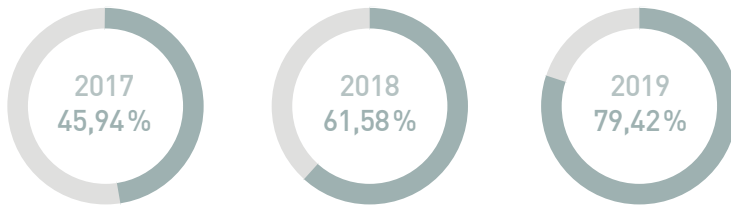
Anzahl der Veranstaltungen zwischen 2017 und 2019

Veranstaltungen gesamt   Seminare   Sonderveranstaltungen



Anzahl der Teilnehmenden zwischen 2017 und 2019

Teilnehmende gesamt   Teilnehmende Seminare   Teilnehmende Sonderveranstaltungen



Seminauslastung\*\* zwischen 2017 und 2019

\*\* Ohne Sonderveranstaltungen.

teressiert sind, dies zukünftig zu tun, wurde nützliches Wissen vermittelt zu den Fragen „Was ist eigentlich ein Projekt?“ und „Was gilt es bei der Projektplanung und Durchführung zu beachten?“ Auch externe Gäste teilten ihr Expertenwissen zum Thema: Petra Vlogman vom Paritätischen Gesamtverband stellte den Teilnehmenden die Finanzierungsmöglichkeiten von Lotterien vor und Valentin Thurn, Filmemacher und Autor, und die Koordinatorin des Kölner Ernährungsrates Anna Wißmann informierten die Teilnehmenden über bestehende Möglichkeiten, wie sich Tafeln in lokalen Ernährungsräten beteiligen können. In moderierten Gesprächsrunden stand der Austausch der Tafel-Aktiven

im Fokus: Die Teilnehmenden stellten einander ihre bisher durchgeführten Projekte vor, tauschten sich über Erfahrungen aus und vernetzen sich miteinander.

Auch in den Workshops ließ sich beobachten, wie Berichte über gelungene Aktionen aus den Tafeln tatkräftige Anreize all jenen geben, die davon hören, und die Weitergabe von Ideen andere Tafel-Aktive motivieren und inspirieren, eigene Projekte in ihren Tafeln zu initiieren. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden spiegelten eine große Begeisterung und viele betonten, dass sie wertvolle Eindrücke, Ideen und Strategien erhalten haben.



Jedes Lebensmittel,  
das ungenutzt im Müll  
landet, verschwendet  
Ressourcen und belastet  
unser Klima. Pro Jahr  
sind das weltweit ...



landwirt.  
Nutzfläche

28 % (1,4 Mrd. ha)



3,3 Mrd. t

Treibhausgase

Wasser-  
verbrauch

1.300 Mrd. m<sup>3</sup>



1,3 Mrd. t

CO<sub>2</sub> für Trans-  
port/Produktion



# PROJEKTE – BUNDESFREIWILLIGENDIENST

## Der Bundesfreiwilligendienst bei den Tafeln

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) entstand als Engagement- und Bildungsdienst nach der Aussetzung des Wehr- und Zivildienstes. Seit 2011 ist Tafel Deutschland als Zentralstelle im Bundesfreiwilligendienst anerkannt. Seitdem können sich alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Bildungsgrad oder Religion –, deren Vollzeitschulpflicht erfüllt ist, im Rahmen eines BFD bei den Tafeln in den Bereichen Armut und Lebensmittelverschwendung engagieren. Die Tätigkeitsbereiche bei den Tafeln sind dabei so vielfältig wie die Interessen der Freiwilligen selbst: Ob als Fahrer/in oder Beifahrer/in, Mitarbeiter/in bei der Ausgabe und Sortierung oder im Büro, in den Bereichen Logistik, Akquise & Fundraising und Projektplanung oder als Dolmetscher/in für die neue Tafel-Kundschaft – jede/r Bundesfreiwillige kann ihre/seine Fähigkeiten über einen Zeitraum von sechs bis achtzehn Monaten einbringen.

Die Aufgaben im Zusammenhang mit dem BFD übernimmt die Tafel-Akademie. Sie bietet den Freiwilligen in Seminaren die Möglichkeit, sich die für ihren Aufgabenbereich relevanten Kompetenzen anzueignen und sich mit anderen BFDlerinnen und BFDlern über ihre Erfahrungen auszutauschen. Die Verknüpfung aus praktischer Arbeit in der Tafel und der Seminarerfahrung sorgt dafür, dass der BFD für die Freiwilligen eine wertvolle Lebens- und Berufserfahrung wird. Dabei bietet der Bundesfreiwilligendienst sowohl für die Freiwilligen wie auch für die lokalen Tafeln einen Mehrwert:

Die Freiwilligen erhalten Einblicke in das Aufgabengebiet der sozialen Arbeit und erwerben in den begleitenden Seminaren Fähigkeiten und Kenntnisse, auf die sie auch nach Beendigung ihres Dienstes zurückgreifen können. Die Tafeln profitieren ihrerseits von der zusätzlichen Unterstützung durch die Freiwilligen.

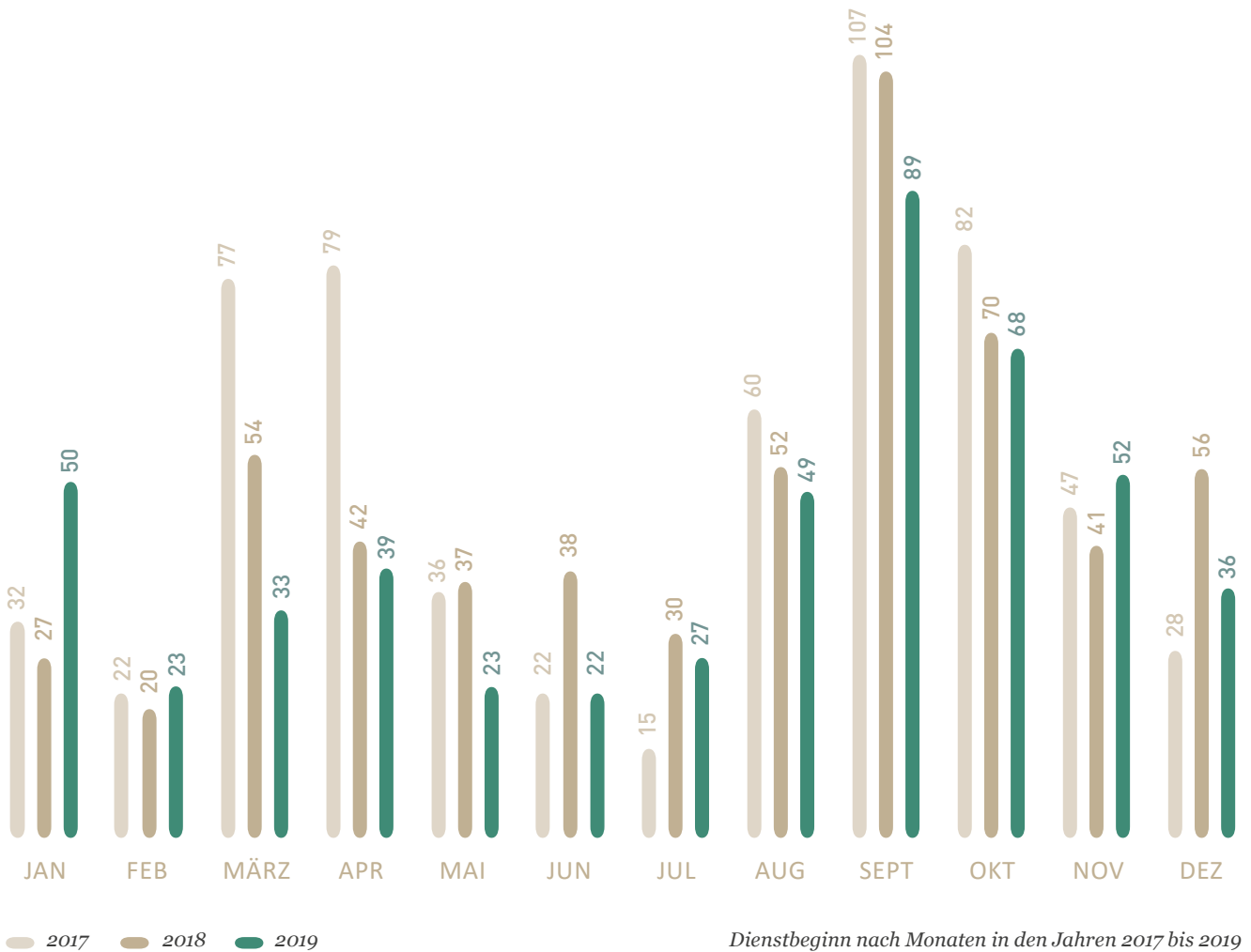
## Neues Teilzeitgesetz für Freiwillige unter 27 Jahren

Am 11. Mai 2019 ist das „Gesetz zur Einführung einer Teilzeitmöglichkeit in den Jugendfreiwilligendiensten sowie im Bundesfreiwilligendienst für Personen vor Vollendung des 27. Lebensjahres“ in Kraft getreten. Dieses Gesetz ermöglicht es nun auch Freiwilligen unter 27 Jahren, einen Freiwilligendienst in Teilzeit (mindestens 20,5 Stunden/Woche) zu absolvieren, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt.

Als berechtigt gilt ein Interesse, wenn Freiwillige:

- ein Kind/Kinder oder einen Angehörigen zu betreuen haben
- gesundheitlich beeinträchtigt sind (unter anderem Schwerbehinderung)
- Bildungs- und Qualifizierungsangebote (einschließlich der Teilnahme an einem Integrationskurs nach dem Aufenthaltsgesetz) wahrnehmen

Die Pflicht zur Teilnahme an den Seminaren bleibt dabei bestehen.



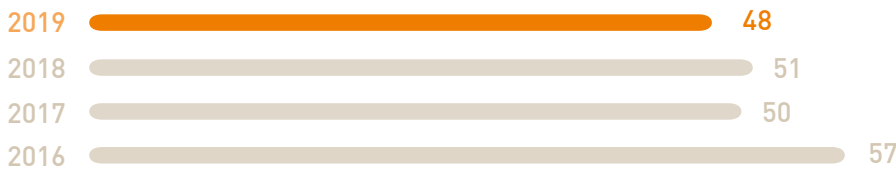
### Neuerungen bei den BFD-Seminaren in 2019

Mit ihrem pädagogischen Bildungsangebot begleitet die Tafel-Akademie die Freiwilligen im BFD und vermittelt ihnen in Seminaren die Kompetenzen, die für ihren Einsatz von Bedeutung sind.

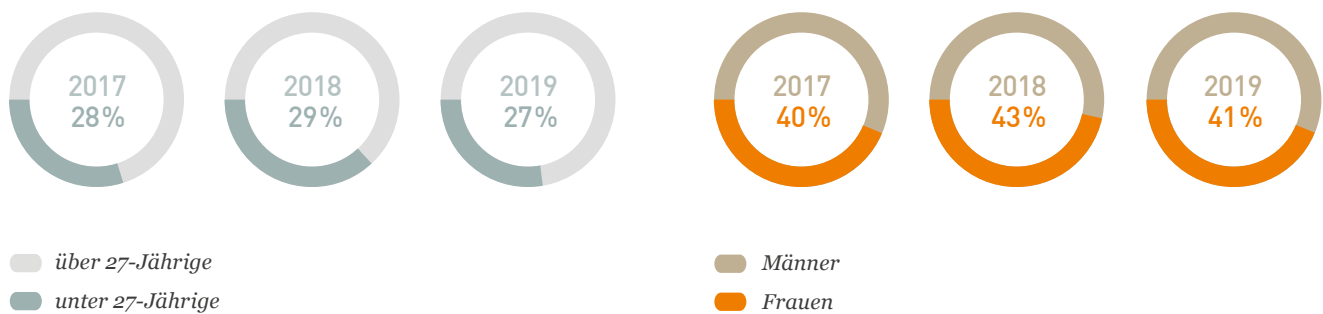
Die Seminare werden in fünf Modulen angeboten, die fachliche Kompetenzen (Modul 1 und 2), soziale, gesellschaftliche und persönlichkeitsbildende Kompetenzen (Modul 3) und gesellschaftlich relevante Themen (Mo-

dul 4) vermitteln. Bei einem BFD über zwölf Monate wird zusätzlich das Modul 5 angeboten.

Seit dem 2. Quartal 2019 wird das Modul 2 getrennt für unter und über 27-jährige Freiwillige angeboten. Damit kommt die Tafel-Akademie den unterschiedlichen Bedürfnissen der Altersgruppen nach. Die bewährten Inhalte des Moduls bleiben dabei unverändert: Die Teilnehmenden werden zu den Themen Armut in Deutschland und Lebensmittelverschwendung geschult, besuchen eine örtliche



Anzahl der BFD-Seminare 2016 bis 2019



Alter der BFDlerinnen/BFDler zwischen 2017 und 2019

Anteil Männer/Frauen zwischen 2017 und 2019

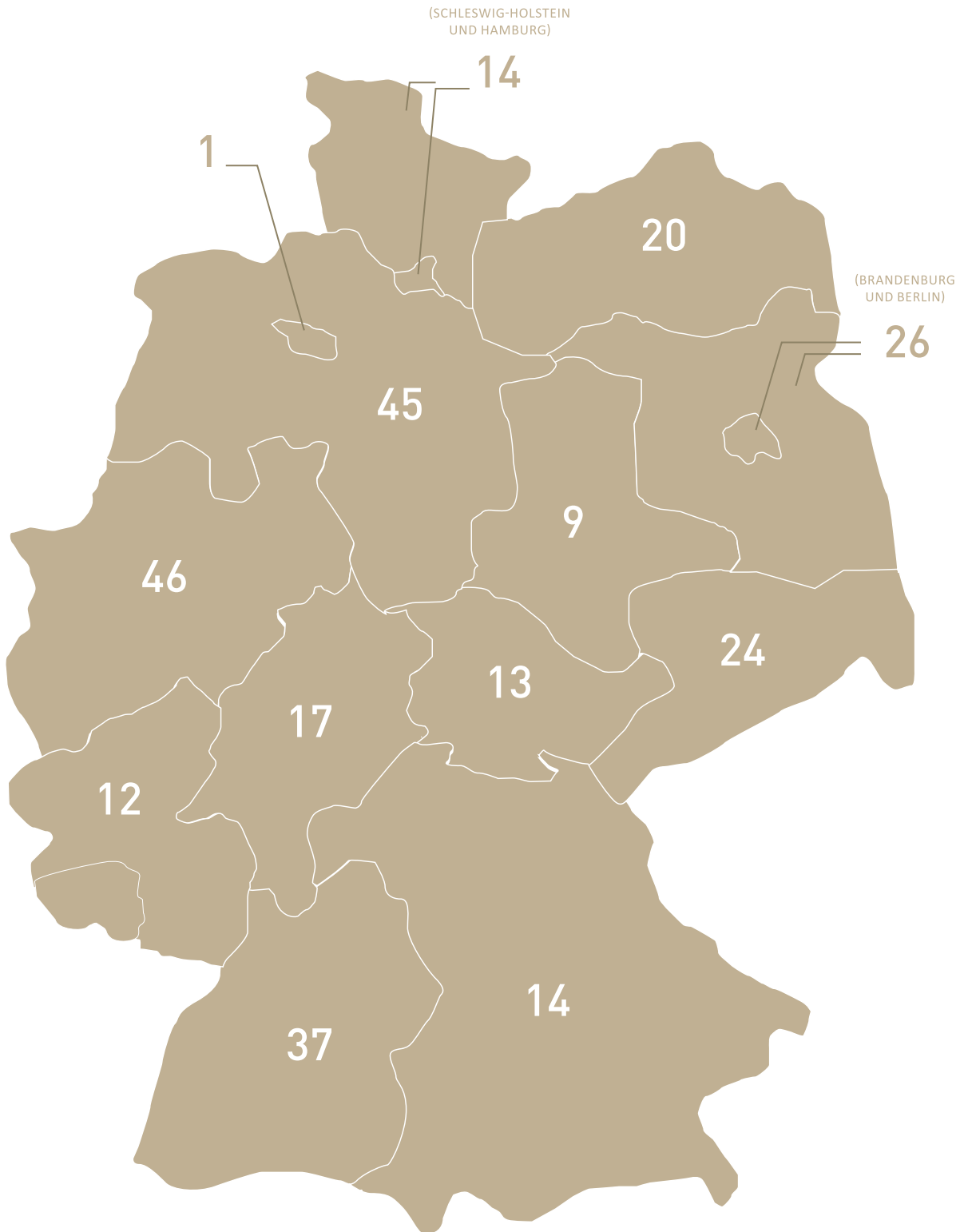
Tafel und nehmen an Übungen zu den Themen Kommunikation und Umgang mit Stress und an Ausflügen in die Region teil. Im Zuge der Teilung des Moduls und unter Berücksichtigung der Regionen, in denen vergleichsweise viele unter 27-jährige BFDler/innen ihren Dienst absolvieren, wurden im Berichtsjahr mit Schwäbisch Hall und Hameln zwei neue Seminarstandorte gewählt.

### Bundesfreiwilligendienst 2019 – Zahlen und Fakten

Im Berichtsjahr wurde Tafel Deutschland für den Bundesfreiwilligendienst ein Kontingent von 7.034 Monaten (Vorjahr: 6.500) zugesprochen. Die Gesamtauslas-

tung lag bei 6.255 Monaten. Insgesamt haben in 2019 500 Freiwillige einen BFD bei den Tafeln begonnen, darunter waren 206 Frauen und 294 Männer. Wie schon in den Vorjahren war der Bundesfreiwilligendienst bei den Tafeln besonders bei den über 27-Jährigen beliebt: Im Berichtsjahr waren 73 Prozent der Bundesfreiwilligen über 27 Jahre (Ü27: 365, U27: 135).

Die Zahl der Tafeln, die als BFD-Einsatzstellen gemeldet sind, ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen: Im Berichtsjahr waren insgesamt 281 Tafeln als BFD-Einsatzstellen aktiv (2016: 252, 2017: 257, 2018: 268). Die meisten Einsatzstellen gab es in Nordrhein-Westfalen (46) und Niedersachsen/Bremen (45).



Übersicht über die BFD-Einsatzstellen nach Bundesländern

## PROJEKTE – TAFEL MACHT KULTUR

### Kulturelle Bildung als Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe

Besonders Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen und bildungsfernen Familien können aufgrund fehlender finanzieller Mittel oftmals nicht an Angeboten kultureller Bildung teilnehmen und erfahren daher soziale Ausgrenzung, deren Folge schlechtere Bildungs- und Aufstiegschancen sind. Insofern ist kulturelle Bildung essentiell für die persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe dieser Kinder und Jugendlichen. Im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ bieten Tafel Deutschland und Tafel-Akademie mit dem seit 2018 initiierten Projekt „Tafel macht Kultur“ eine Möglichkeit, damit sich eben diese jungen Menschen einbringen und teilhaben können.

Förderziel des Programms vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ist es, durch Maßnahmen der außerschulischen kulturellen Bildung einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten und bestehende soziale Ungleichheiten zu verringern, sowie die Förderung des zivilgesellschaftlichen, ehrenamtlichen Engagements auf lokaler Ebene.

Ca. 30 Prozent der 1,5 Millionen bedürftigen Personen, die regelmäßig die Unterstützung der Tafeln in Anspruch nehmen, sind Kinder und Jugendliche. „Tafel macht Kultur“ trägt dazu bei, dass benachteiligten Kindern und Jugendlichen kulturelle Handlungsspielräume eröffnet werden und die persönliche Entwicklung gefördert wird. So werden soziale und gestalterische Fähigkeiten aktiviert, das Selbstbewusstsein gestärkt und Selbstermächtigungsprozesse angeregt. Die Tafel

ist mit rund 60.000 freiwilligen Helferinnen und Helfern die größte Ehrenamtsbewegung in Deutschland. Eben jene ehrenamtlichen Helfer/innen sind es, die neben der Ausgabe von geretteten Lebensmitteln an bedürftige Menschen auch Beratungs- und Unterstützungsangebote anbieten, auch für Kinder und Jugendliche. Eine Anerkennung und Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements ist daher unentbehrlich für die Umsetzung von Angeboten kultureller Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche.

### Struktur des Förderprogramms

Die Tafel-Akademie ist einer von insgesamt 23 Programmpartner/innen, die im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden. Als Programmpartnerin leitet die Tafel-Akademie Fördermittel an lokale Bündnisse und deren Projekte weiter. Bündnisse können sich über das Antragsver-



fahren für Fördermittel bewerben, dabei ist das Projektbüro „Tafel macht Kultur“ erste Anlaufstelle und berät bei der Planung, Konzeptionierung, Kalkulation und Antragstellung. Bei der Bewertung der eingereichten Projektkonzepte wird das Projektbüro von einer Jury, die sich aus Tafel-Mitarbeitenden, Expertinnen und Experten sowie Kulturschaffenden zusammensetzt, unterstützt. Im Berichtsjahr fanden zwei reguläre Jury-Sitzungen und ein Umlaufverfahren statt.

### Förderrichtlinien

Das Programm fördert außerschulische Maßnahmen von Bündnissen der kulturellen Bildung, die sich an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche von drei bis 18 Jahren richten. Bündnisse sind Kooperationen, die aus mindestens drei lokalen Akteuren bestehen. Bei „Tafel macht Kultur“ schließt sich eine lokale Tafel mit einem kulturellen Partner und weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammen. Der Kulturbegriff ist

dabei weit gefasst und bezieht sich sowohl auf künstlerische und gestalterische Projekte wie auch auf Projekte mit den Themen Bewegung, Ernährung, Umweltbildung und Nachhaltigkeit. Der partizipative Charakter steht jedoch bei allen Projekten im Vordergrund.

„Tafel macht Kultur“ bietet folgende Formate an: Schnupperangebote, einmalige Projekte (z.B. Workshops, Feriencamps) und regelmäßige Projekte (z.B. Kurse). Dabei können auch mehrere und unterschiedliche Formate in einem Gesamtprojekt kombiniert werden. Projekte können sich aus mehreren Einzelprojekten zusammensetzen und werden maximal zwölf Monate gefördert und müssen innerhalb eines Kalenderjahres umgesetzt werden.

### Projektbeispiele 2019

Wie vielfältig und kreativ Tafel-Themen wie Nachhaltigkeit, gesunde Ernährung und Wertschätzung





von Lebensmitteln in kulturpädagogischen Projekten von „Tafel macht Kultur“ umgesetzt werden können, zeigt das Projekt „AufgeTafelt – vom Beet auf den Teller“ der GartenWerkStadt Halle e.V. Über das ganze Jahr hatten Kinder von sechs bis zwölf Jahren die Möglichkeit, auf einem Bauernhof einen Kunst- und Kulturgarten zu gestalten, Tiere zu versorgen und aus den selbst angebauten Nahrungsmitteln Mahlzeiten

zu kochen oder sich kreativ mit Pflanzenfarben oder handwerklich beim Bau eines Hühnerstalls zu betätigen. Die Kinder erlebten bei diesem Projekt das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen mit allen Sinnen und erfuhren einen respektvollen Umgang mit der Natur und den Tieren. Mit ihren eigenen Händen halfen sie dabei, natürliche Lebensmittel entstehen zu lassen. Sie bauten selbst Gemüse und Obst an, ernteten Eier und Honig von den hofeigenen Tieren. Und sie lernten dabei vor allem eines: den Wert von Lebensmitteln zu schätzen. Höhepunkte waren die Feste am Ende jeder Jahreszeit, zu denen auch die Familien und Freunde der Teilnehmenden eingeladen waren, um die Leistung der Kinder zu feiern und gemeinsam zu genießen.

Die über 400 Kinder, die überwiegend aus dem urbanen Umfeld der nahegelegenen Stadt Halle und aus Familien mit diversen sozialen und bildungsbezogenen Benachteiligungen kamen, erlebten hier einen Perspektiv- und Umgebungswechsel in die Natur. Darüber hinaus lernten sie mit anderen im Team zusammenzuarbeiten, selbstbewusst ihre Meinung zu äußern und sich selbstbestimmt einzubringen. In einem Projekt-Tagebuch wurden die Eindrücke und Erfahrungen der Teilnehmenden zusammengetragen und dokumentiert.

Auch andere Bündnisse aus dem vergangenen Projektjahr von „Tafel macht Kultur“ boten Kindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Situationen neue kulturelle Erfahrungen.

Im brandenburgischen Schwedt tauchten die 57 Teilnehmenden in einem Theaterprojekt in „Die verrück-

te Welt der blauen Zwerge“ ein. Geflüchtete Kinder zwischen 8 und 14 Jahren schlüpften im Rahmen des Projekts in verschiedene Rollen und lebten sich mit Gesang, Tanz und Schauspiel kreativ aus. Für die Umsetzung des Projektes schlossen sich vier zivilgesellschaftliche Akteure aus dem brandenburgischen Schwedt zu einem lokalen Bündnis zusammen. Jeder Bündnispartner übernahm personelle und ideelle Eigenleistungen – die Ehrenamtlichen der Tafel Schwedt brachten sich mit großem Enthusiasmus in das Projekt ein, unter ihnen Theaterregisseur Zakaria Qweri aus Syrien. Die ehrenamtliche Arbeit gab ihm Halt bei der Ankunft in der neuen Heimat.

Beim Wanderprojekt „Abenteuer Heimat – gemeinsam über Stock und Stein“ der Tafel Quedlinburg in Kooperation mit dem AWO Kreisverband Harz e.V. erkundeten 20 Kinder während der letzten Herbstferien den Harz und lernten ihre Heimat besser kennen. Schnell waren alle freien Plätze besetzt. Die einwöchige Kunst- und Outdoor-Aktion startete mit einem

Bastelworkshop, in dem die Kinder individuelle kleine Bücher gestalteten, die sie durch die Woche begleiteten.

Die kleinen Wanderer begannen ihr Abenteuer mit der Selketalbahn, erkundeten Wälder und Berge oder besuchten ein Schloss. Bei einer Stadtrallye quer durch Quedlinburg mussten die Kinder gut aufpassen und Fragen beantworten. Die ganze Woche über fotografierten die Kinder ihre Abenteuer. Am Ende der aufregenden Woche hatte jedes Kind sein selbstgebasteltes Buch mit Bildern, Zeichnungen und Stempeln gefüllt, welche sie ihren Eltern, Geschwistern und Angehörigen bei einer Abschlussveranstaltung präsentierten. Ziel des Projekts war es, durch die aktive und kreative Auseinandersetzung mit der Region und dem Lebensraum Wald Wissen zu vermitteln sowie durch Exkursionen und Ausflüge die Bewegung zu fördern und so die Wanderlust der Kinder zu wecken und die Familien zu Ausflügen in die Natur anzuregen.



## BILDUNGSPROJEKTE DER TAFEL-AKADEMIE

### Bildung schafft Integration

Das dreijährige Projekt Bildung schafft Integration wurde 2016 im Zuge der demographischen Entwicklungen initiiert, die auch die Tafel-Landschaft prägen. Viele Geflüchtete erhalten Unterstützung bei den Tafeln. Das verstärkte Zusammentreffen der unterschiedlichen Kulturen beeinflusst die Arbeit der Tafel-Mitarbeitenden, eröffnet Potenziale und bringt Herausforderungen mit sich, zum Beispiel im Umgang mit Sprachbarrieren, interkulturellen Konflikten, Berührungängsten bei Ehrenamtlichen oder Konkurrenzdenken unter der Tafel-Kundschaft.

Das Projekt, das die Tafel-Akademie in Kooperation mit den Landesverbänden Niedersachsen und Hessen durchgeführt hat, hatte zum Ziel, den konstruktiven Umgang mit diesen interkulturellen Veränderungen innerhalb der Tafel-Landschaft und die Integration von Geflüchteten durch die Tafeln zu fördern.

In Zusammenarbeit mit den drei Pilotafeln Bremerhaven, Gießen und Göttingen wurde von Oktober 2016 bis März 2018 zunächst ein Schulungsprogramm entwickelt. An den 13 Tagesseminaren nahmen 163 Tafel-Mitarbeiter/innen teil. Dabei standen die Themen interkulturelle Kommunikation und Sensibilisierung und der Umgang mit rassistischen Anfeindungen im Fokus. Die Evaluation der Seminare zeigte, dass die Seminare von den Teilnehmenden als sehr unterstützend bewertet wurden, insbesondere auch der Austausch untereinander: Positive Synergieeffekte waren vor allem dann zu verzeichnen, wenn Tafeln an den Seminaren teilnehmen, die bereits integrativ arbeiten.

Das aus der Pilotphase entwickelte Fortbildungsprogramm „Tafel-öffne-dich“ wurde dann von November 2017 bis April 2018 in Form von drei Schulungen überregional angeboten. Die erste Schulung mit 16 Teilnehmenden fand im November 2017 in Karlsruhe statt, im folgenden Jahr konnten zwei mehrtägige Schulungen in Bonn (15 Teilnehmende) und Halle (Saale) (12 Teilnehmende) angeboten werden. Auch hier bewerteten die Teilnehmenden die Inhalte der Schulungen, wie zum Beispiel die Wissensvermittlung, Konfliktbearbeitung, Selbsterfahrung, Rollenspiele und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch untereinander, als geeignet, um eine Handlungssicherheit für interkulturelle Begegnungen entwickeln zu können.

Im Berichtsjahr konnte das Projekt evaluiert und die Ergebnisse konnten in einem Projektabschlussbericht erfasst werden. Hier ist insbesondere der Bedarf der Mitglieds-Tafeln an interkulturellen Bildungsangeboten mit Möglichkeit zum Austausch untereinander und der Bedarf an einer gemeinsamen Erarbeitung konstruktiver Lösungsansätze deutlich geworden. Diese Bedarfe zeigen, dass eine Weiterentwicklung, Streuung und Etablierung dieser Lösungsansätze auch für die Zukunft wichtig sind. Mit dem Projekt hat die Tafel-Akademie eine wertvolle und nachhaltige Basis für interkulturelle Bildungsangebote geschaffen, auf der sie in den kommenden Jahren aufbauen kann.

Mit dem Projekt bezogen Tafel Deutschland und die Tafel-Akademie politisch eindeutige Stellung und sprachen sich für eine Gesellschaft aus, die Rassismus und Diskriminierung entgegengewirkt.

### Projekt MOTIV

Das Projekt MOTIV („Maßnahmen zur Offenheit der Tafeln für Interkulturelles und Vielfalt“) knüpft an das Projekt Bildung schafft Integration an, verändert aber den Schwerpunkt und berücksichtigt, dass sich die kulturelle Vielfalt heute zu einem prägenden Element unserer Gesellschaft entwickelt hat, die sich auch in der Tafel-Landschaft widerspiegelt. Das Projekt hat das Ziel, die interkulturelle Öffnung der Tafel-Landschaft zu fördern und Tafeln als soziale Orte einer vielfältigen Gesellschaft zu etablieren.

Das Projekt ist im März des Berichtsjahres gestartet und wird für die Dauer von drei Jahren vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert. Bereits im Berichtsjahr konnten verschiedene Formate angeboten werden, darunter zwei von insgesamt 15 für das Projekt geplante mehrtägige Schulungen der Seminarreihe „Tafel-öffne-dich“, die im Oktober 2019 in Düsseldorf (8 Teilnehmende) und



im November 2019 in Bad Staffelstein (17 Teilnehmende) stattfanden. Im Fokus der Seminare standen die Auseinandersetzung mit interkultureller Vielfalt und den Gründen für Diskriminierung, die Wissensvermittlung, Übungen zur Selbsterfahrung und Anregungen zum Perspektivwechsel.

Ein wesentlicher Aspekt der Projektarbeit liegt zudem im Aufbau lokaler Netzwerke mit Migrantenorganisationen, wodurch auch die partizipatorische Einbindung von Menschen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung in die Tafelarbeit gestärkt werden soll. Im Dezember 2019 fand dann ein erstes Vernetzungstreffen mit Vertreterinnen und Vertretern von Dachverbänden von Migrantenorganisationen statt.

Im letzten Jahresdrittel konnten zudem interkulturelle Mikroprojekte an insgesamt 45 Tafeln aus dem ganzen Bundesgebiet gefördert werden. Die umgesetzten Aktionen reichten von einer „Langen Tafel“ über einen „Tag der offenen Tür“ und „interkulturellen Nachmittag im Tafel-Laden“ bis hin zu einem Flohmarkt, einem Fest im interkulturellen Garten, einer gemeinsamen Apfelernte und der Erstellung eines Kochbuchs. Im Dezember wurden darüber hinaus Nikolaus-, Weihnachts- und Jahresendfeiern ausgerichtet. Neun interkulturelle Tafel-Aktionen wurden filmisch begleitet. Die Kurzfilme sind auf dem YouTube-Kanal der Tafel Deutschland/Tafel-Akademie zu sehen.

Die erfolgreichen Aktionen machen deutlich, wie groß das interkulturelle Engagement der Tafeln ist und wie wichtig Tafeln in ihrer Funktion als Orte der Begegnung sind.

### Tafel-Vielfalt stärkt

Ausgangspunkt des Projekts, das von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 gefördert wurde, waren die konkreten und individuellen Bedarfe der Tafel-Ehrenamtlichen an Entlastung und Unterstützung bei ihrer Tafel-Arbeit. So wurden auch die Inhalte und Schwerpunkte sowie die konkrete Umsetzung der projektbasierten Unterstützung an den Bedarfen der lokalen Tafeln ausgerichtet und in enger Zusammenarbeit mit ihnen und den Landesverbänden entwickelt. Vor diesem Hintergrund wurde eine Vielzahl von Schulungen, Workshops und interkulturellen Veranstaltungen ausgerichtet und Begegnungsgelegenheiten geschaffen.

Konkrete Ziele dieser Veranstaltungen waren:

- Die aktive Unterstützung und Stärkung des Ehrenamtes bei der Flüchtlingsarbeit in den Tafeln und den zwölf Landesverbänden
- Die Förderung einer gleichberechtigten Integration und Teilhabe von geflüchteten Menschen am gesellschaftlichen Leben in Deutschland durch den Ausbau des ehrenamtlichen Engagements in den Tafeln mit und von Geflüchteten
- Die Schaffung eines niedrighwelligen Zugangs für Geflüchtete und Migranten zum Ehrenamt bei den Tafeln
- Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch die gemeinsame Etablierung von Gelegenheitsstrukturen für Begegnung, Austausch und Qualifizierung zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in den Tafeln

Durch das Projekt konnten insbesondere auch in den ostdeutschen Bundesländern die Bereitschaft der Tafeln für die Umsetzung von gemeinsamen Begegnungsgelegenheiten gestärkt werden. So wurde

zum Beispiel in Plauen, Dresden, Haldensleben und Oschersleben die Tafel-Kundschaft mit Fluchthintergrund in die Gestaltung der Projekte einbezogen und der Austausch zwischen Tafel-Kundschaft mit und ohne Fluchthintergrund gefördert und dadurch ein Rahmen geschaffen, in dem Menschen mit geringer interkultureller Erfahrung ihre Vorurteile gegenüber Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund hinterfragen können.

In den Workshops und Seminaren agierten Geflüchtete als Expertinnen und Experten zum Thema Integration und veranschaulichten aus ihrer Sicht Hürden der Integration und Möglichkeiten, diese abzubauen. Darüber hinaus boten die Veranstaltungen Gelegenheit, das Thema Sprache und Religion als Integrationsfaktoren aus verschiedenen Perspektiven und auf Augenhöhe zu diskutieren. Tafel-Ehrenamtliche in Tübingen öffneten sich dem „Refugee Programm“ der Universität Tübingen und gestalteten ein eigenes Teilprojekt zum Thema „Tafel-Vielfalt stärkt“, das Geflüchteten die Möglichkeit gibt, Einblicke in das Tafel-Ehrenamt zu erhalten oder sich bei den Tafeln ehrenamtlich zu engagieren und sich so in die Community von Tübingen zu integrieren.

Insgesamt wurden bundesweit 23 Maßnahmen und 14 Leuchtturmprojekte gemeinsam mit lokalen Tafeln umgesetzt und dadurch 1.975 Menschen erreicht, darunter 1.015 Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund.

Beispiele für gelungene Teilprojekte finden sich in vielen Tafeln. So entwickelten Chemnitzer Tafel-Aktive ein „Tafel-Tandem“ für ihren Standort, bei dem ein Zweierteam, bestehend aus Tafel-Ehrenamtlichen mit langjähriger Erfahrung, Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationserfahrung an der Tafel-Ausgabe die Funktionsweise, Prinzipien und Regeln an der Chemnitzer Tafel erläutert. Das integrative Engagement der Chemnitzer Tafel hat auch das Ziel, Migrantinnen und

Migranten für das Tafel-Ehrenamt zu gewinnen und Berührungspunkte seitens der Alt-Kundschaft abzubauen, um so nachhaltig Konflikte vorzubeugen und den Dialog und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Chemnitz zu stärken.

Die Tafel Göttingen organisierte sieben Termine für einen moderierten Austausch unter professioneller Supervision und Coachings, um die Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit zu entlasten, bestehende Konflikte zu lösen und neuen Konflikten im interkulturellen Kontext vorzubeugen sowie die Aufgeschlossenheit gegenüber am Tafel-Ehrenamt Interessierten zu fördern.

Um Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete, Asylsuchende und Menschen ohne Fluchterfahrung über die Tafel-Arbeit zu informieren und aufkommenden Missverständnissen entgegenzuwirken, hat sich die Tafel Neubrandenburg für die Einbindung eines Tafel-Tandems entschieden. Zwei Personen mit Migrationserfahrung und deutschen, russischen, ossetischen und arabischen Sprachkenntnissen agieren im Tafel-Alltag als Anlaufstelle zur Vermittlung von Informationen über den Tafel-Alltag, das Ehrenamt in Deutschland und für Menschen mit Benachteiligung in der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe in der Region.



Die Tafel Zerbst entwickelte ein Konzept für ein Begegnungsprojekt mit Workshop- und Begegnungsnachmittagen, mit dem Ziel, die Teilhabe von Müttern und Kindern mit und ohne Fluchterfahrung an der Tafel Zerbst zu fördern. Höhepunkt des Projektes war ein Begegnungsfest für Tafel-Aktive, die Tafel-Kundschaft und Zerbster/innen.

In den Tafeln Oschersleben, Haldensleben und Wolmirstedt entstanden verschiedene Projekte, um die Tafeln verstärkt zu Orten der Begegnung zu entwickeln, die zum gemeinsamen Austausch einladen. Dazu zählen Verschönerungsaktionen, gemeinsame Grillfeste mit internationaler Küche und eine Abschlussfeier.

Bei den bundesweiten Schulungen hat die Tafel-Akademie mit externen Expertinnen und Experten und Referentinnen und Referenten aus der Region zusammengearbeitet, um vor allem regionale Strukturen auszubauen und zu stärken, von denen die lokalen Tafeln auch nach dem Projekt nachhaltig profitieren können. Und so wird das Engagement der lokalen Tafeln zum Thema „Tafel-Vielfalt stärkt“ auch nach dem Ende der Projektlaufzeit im Berichtsjahr weitergehen: 46 Tafel-Projekte stehen bereits auf der Warteliste.



### Lecker kochen! Von der Tafel auf den Familientisch

Das Projekt „Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Tafel-Kunden im nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln“, das Tafel Deutschland intern als „Lecker kochen! Von der Tafel auf den Familientisch“ bezeichnet, knüpft an das Pilotprojekt „Lecker tafeln!“ an, das 2017 mit dem Bundespreis „Zu gut für die Tonne“ ausgezeichnet wurde. Das zweijährige Projekt, das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und vom Umweltbundesamt gefördert und in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Sodexo Services GmbH ausgerichtet wurde, endete im August des Berichtsjahres.

Ziel des Projekts war es, die Ernährungskompetenz der Tafel-Aktiven zu fördern und sie zu qualifizieren, ihr Wissen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an die Kundinnen und Kunden weiterzugeben. Durch bundesweite Seminare wurden Tafel-Mitarbeiter/innen zu verschiedenen Themen geschult, die einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln fördern. Ein wichtiger Aspekt war, die Teilnehmenden zu befähigen, selbst Tafel-Kochkurse, Verkostungs- oder Zubereitungsaktionen an den Tafeln vor Ort zu initiieren, um die Ernährungskompetenz der Tafel-Kundschaft zu stärken und so die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.

Von August 2017 bis November 2018 fanden bundesweit sieben Dreitagesseminaren statt, an denen rund 57 Tafel-Aktive teilnahmen. Damit möglichst viele Tafeln von diesem Projekt profitieren, wurden die Seminarorte an unterschiedlichen Standorten wie Frankfurt am Main, Bremerhaven, Singen, München, Hamburg und Erfurt angeboten.

Bei der Konzeption der Seminare wurde auf eine ausgewogene Mischung von theoretischen Inhalten und praktischen Übungen geachtet. Schwerpunkte des theoretischen Seminarteils waren die Vermittlung von relevantem Grundwissen aus den Bereichen Lebensmittelkunde, Lagerung, Zubereitung und Verarbeitung von Lebensmitteln, gesunde Ernährung sowie Nachhaltigkeit im Umgang mit Lebensmitteln. Im praktischen Teil des Seminars lernten die Teilnehmenden beim gemeinsamen Kochen, Probieren und Zubereiten von Lebensmitteln neue Methoden wie Verkostungs- und Zubereitungsaktionen kennen. Hier fanden insbesondere saisonal verfügbare Gemüse- und Obstsorten Beachtung, die von der Tafel-Kundschaft häufig aus Gewohnheit oder aufgrund fehlenden Wissens über ihre Zubereitung gemieden werden. Die Kochkurse wie auch die anderen im Seminar entwickelten Projektideen waren dabei an den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten der Tafeln ausgerichtet.



### Jeder kann die Lebensmittelverschwendung vermeiden

„Jeder kann die Lebensmittelverschwendung vermeiden“ ist ein Kooperationsprojekt der Tafel-Akademie und des tschechischen Vereins Zachran jídlo aus Prag, das grenzüberschreitend einen Beitrag dazu leistet, dass weniger Lebensmittel ungenutzt und oftmals einwandfrei weggeworfen werden. Im Berichtsjahr wurden sowohl in der Tschechischen Republik wie auch in Deutschland Verbraucher/innen unterschiedlicher Altersstufen für das Thema sensibilisiert. Dies geschah in Form von Wettbewerben mit eigens kreierten Rezepten, die per Video oder Instagram verbreitet wurden, und mit der Herausgabe eines Kochbuchs, das neben den „Retter-Rezepten“ auch Informationen zur Lebensmittelverschwendung enthält und konkrete Tipps unter anderem zur besseren Lagerung gibt. Im Rahmen des Projekts wurden zudem Ursachen erforscht, die dazu führen, dass Lebensmittel weggeworfen werden. Dabei wurden auch Partner aus Industrie und Handel einbezogen, um gemeinsam mögliche Lösungswege zu finden.

Ein weiterer Projektbaustein waren Veranstaltungen im öffentlichen Raum, die zum einen das Thema Lebensmittelverschwendung einem breiten Publikum zugänglich machten, zum anderen den Teilnehmenden

den die Möglichkeit boten, sich durch eigene Aktivitäten unmittelbar für die (Weiter-)Verwendung von Lebensmitteln einzusetzen. So wurden zum Beispiel mit Nachernteten Freiwillige konkret auf ihren Handlungsspielraum aufmerksam gemacht. Die Helfer/innen beteiligten sich dabei unmittelbar an der Rettung von Lebensmitteln, die dann an karitative Einrichtungen weitergegeben werden konnten.

Die Ergebnisse des Projekts wurden in den Medien aufgegriffen und durch die Tafel-Akademie publiziert. Durch die Nutzung moderner Kommunikationskanäle verbreiten sich nicht nur Erkenntnisse aus dem Projekt, sondern auch konkrete Handlungsmöglichkeiten sowohl in Deutschland als auch in der Tschechischen Republik.

Ein gelungenes Beispiel einer solchen Nachernteaktion veranstaltete die Tafel Amberg im Rahmen des 13. Deutschen Tafel-Tags 2019 gemeinsam mit der Tafel-Akademie. Auf dem familieneigenen Hof zeigte Bauer Thomas Trummer Schülerinnen und Schülern der Walter-Höllerer-Realschule in Sulzbach-Rosenberg und Mitgliedern des Rotaract-Clubs, wie mit Maschinen geerntet wird und welche Lebensmittel aus optischen Gründen nicht in den Supermarkt gelangen – diese Lebensmittel wurden dann bei der Nachernte gerettet.



## FÖRDERER UND KOOPERATIONSPARTNER

Die Tafel-Akademie gestaltet ihre Arbeit in engem Austausch mit Tafel Deutschland und allen Landesverbänden. Dabei bilden die Landesverbände die Schnittstellen zwischen der Tafel-Akademie und den Mitgliedstafeln.

Die Landesverbände und auch Tafel Deutschland unterstützen die Tafel-Akademie bei der Bekanntmachung ihrer Themen, zum Beispiel auf den Mitgliederversammlungen der Landesverbände oder auf dem von Tafel Deutschland organisierten Bundestafeltreffen. In regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises

Bildung diskutiert die Tafel-Akademie zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der zwölf Landesverbände und mit Tafel Deutschland über Kooperationen und die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit der Tafel-Akademie auf Landes- und Bundesebene. Gemeinsam werden unter Berücksichtigung einer vorangegangenen Bedarfsermittlung die Themen für zukünftige Bildungsveranstaltungen erarbeitet.

Im Berichtsjahr tagte der Arbeitskreis Bildung zweitägig vom 9. Oktober bis zum 10. Oktober 2019 in Frankfurt am Main.



### Bildung schafft Integration

Für das Projekt „Bildung schafft Integration“ erhält die Tafel-Akademie seit Juni 2016 eine dreijährige Förderung von der Aktion Mensch e.V., durch die die Akademie ein Schulungsprogramm für Tafel-Aktive zum Thema Integration von Geflüchteten zunächst mit Pilot-Tafeln erarbeiten konnte und seit 2018 bundesweit anbietet. Die Umsetzung der Pilotphase erfolgte in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden Hessen und Niedersachsen/Bremen.



### Bundesfreiwilligendienst

Seit 2016 übernimmt die Tafel-Akademie als selbstständige Organisationseinheit im Auftrag der Tafel Deutschland die Durchführung und Organisation des BFD. Zu Beginn eines Jahres findet durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Verteilung der Kontingente auf die Zentralstellen statt.

Die Durchführung des BFD wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) organisiert.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Bundesamt  
für Familie und  
zivilgesellschaftliche Aufgaben

### Tafel-Stunden und Tagesseminare

Seit 2016 fördert die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege die Bildungsakademie bei der Entwicklung und Durchführung des Seminars „Sicherheit (Arbeitsschutz)“. Mit dem Seminar wird Tafel-Aktiven eine Schulung geboten, die wichtiges Grundwissen aus den Bereichen Arbeitsschutz und -sicherheit, Datenschutz sowie Lebensmittelhygiene vermittelt.

Lidl unterstützt die Seminare der Tafel-Akademie. Dadurch können die Seminarbeiträge für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gering gehalten werden, um möglichst vielen Tafeln die Teilnahme zu ermöglichen.

Auch die Firma Warth & Klein Grant Thornton unterstützt die Seminare der Tafel-Akademie, zum Beispiel, indem sie Seminarräume zur Durchführung der Schulungen bereitstellt. Darüber hinaus stellt das Unternehmen einen Referenten.



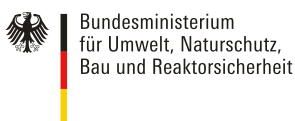
## Jeder kann die Lebensmittelverschwendung vermeiden

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Tafel-Akademie und dem tschechischen Verein Zachran jídlo (dt.: „Rettet das Essen“), das Verbraucher/innen wie auch Entscheidungsträger aus der Lebensmittelbranche und Landwirte in Deutschland und Tschechien zum Thema Lebensmittelverschwendung aufklärt. Das Projekt wird mit Fördermitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt finanziert und fachlich unterstützt.



## Lecker kochen!

Mit dem Projekt „Lecker kochen! Von der Tafel auf den Familientisch“ förderte die Tafel-Akademie die Lebensmittelkompetenz von Tafel-Aktiven und half gleichzeitig, die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) im Rahmen der Verbändeförderung unterstützt. Durch die Förderung konnte eine Personalstelle finanziert werden. Das Projekt fand in Kooperation mit dem Rüsselsheimer Catering-Unternehmen Sodexo Service GmbH statt.



## Tafel macht Kultur

Seit 2018 bietet die Tafel-Akademie Projekte zur kulturellen Bildung und Teilhabe für benachteiligte Kinder und Jugendliche an. „Tafel macht Kultur“ wurde im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung initiiert und wird mit den Mitteln des Programms finanziert.



## Projekt MOTIV

Mit dem Projekt MOTIV („Maßnahmen zur Offenheit der Tafeln für Interkulturelles und Vielfalt“) unterstützt die Tafel-Akademie die Tafeln dabei, eine lokale Vernetzung mit Migrantenselbstorganisationen aufzubauen. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

Gefördert durch:



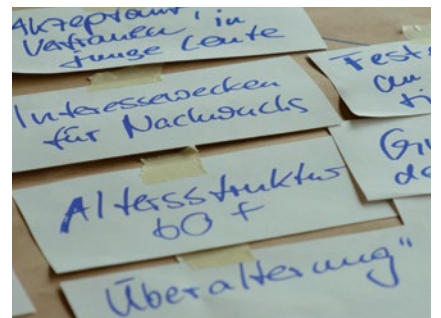
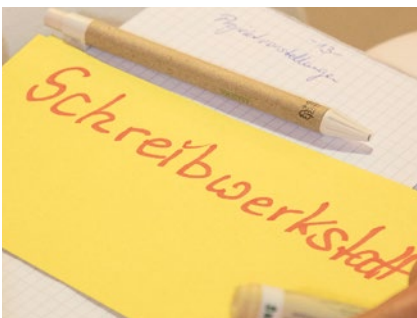
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Tafel-Vielfalt stärkt

Das Projekt „Tafel-Vielfalt stärkt“, mit dem die Tafel-Akademie die Integration und Teilhabe unterstützte, wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert.

Gefördert durch:





## KOMMUNIKATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Tafel-Akademie nutzt ein breites Spektrum an Möglichkeiten, um vor allem die Mitglieds-Tafeln über die anstehenden Bildungsangebote, aber auch über bereits durchgeführte Bildungsmaßnahmen zu informieren: So hat die Tafel-Akademie im Berichtszeitraum verschiedene Publikationen veröffentlicht, Pressemitteilungen zu relevanten Ereignissen herausgegeben, Informationen auf der Internetseite bekannt gemacht, Mitteilungen in Medien der Tafel Deutschland e.V. publiziert und ihre Bildungsangebote auf Veranstaltungen des Bundesverbandes und der Landesverbände präsentiert.

Die Homepage ([www.tafel-akademie.de](http://www.tafel-akademie.de)) zählt neben den monatlichen Newslettern zu den wichtigsten Kommunikationsmedien der Tafel-Akademie. Sie zeigt die Bildungsangebote und Projekte der Akademie, aktuelle Nachrichten, Informationen rund um den Bundesfreiwilligendienst sowie Rückblicke auf vergangene Veranstaltungen im neuen Design. Auf der Homepage werden zudem Publikationen wie Flyer, Postkarten und Plakate zur Verfügung gestellt, welche die Tafeln unter anderem darin unterstützen, Ehrenamtliche und Bundesfreiwillige für die Arbeit vor Ort zu gewinnen.

Zusätzlich zu den aktuellen Informationen auf der Internetseite gibt die Tafel-Akademie zwei Newsletter heraus. Ein Newsletter berichtet gebündelt über die vielfältigen Aktivitäten, über aktuelle Themen, wichtige Neuigkeiten und die Projekte der Tafel-Akademie. Daneben erscheint, ebenfalls zweimonatig und alternierend, der Newsletter „BFD-News“, der Einsatzstellen und interessierte Tafeln über die aktuellen Entwicklungen zum Bundesfreiwilligendienst

informiert. Hier können sich Tafel-Leitende auch zu wichtigen Änderungen der BFD-Richtlinien erkundigen. Auf der Homepage können sich Tafeln für die Newsletter, die jeweils am Anfang eines Monats per E-Mail versendet werden, anmelden.

Des Weiteren publizierte die Tafel-Akademie in zwei Auflagen die 36-seitige Broschüre „Bundesfreiwilligendienst – Handbuch für Einsatzstellen und Freiwillige“, die in übersichtlicher Form alle wichtigen Informationen zum BFD bündelt, von den Rahmenbedingungen über die Finanzierung bis hin zu der Antwort auf die Frage, wie Tafeln zu Einsatzstellen werden können. Ebenfalls veröffentlicht wurde im Berichtszeitraum die Seminarbroschüre, welche die Termine und ausführliche Angaben zu den Inhalten der Seminare und Veranstaltungen aufführt.

Auch im Social-Media-Bereich ist die Tafel Akademie aktiv. Auf dem Youtube-Kanal „Tafel Deutschland und Tafel-Akademie“ sind unter anderem ein Imagefilm über die Akademie und eine Dokumentation zum Bundesfreiwilligendienst zu sehen.

Im März 2018 ist der neue Blog der Tafel-Akademie online gegangen. Mit einer Vielzahl von Themen wie Lebensmittelrettung, Integration und dem Einsatz für Bedürftige informiert er über die Tafel-Landschaft und die Arbeit der Tafel-Akademie. Leser/innen erhalten einen anschaulichen Einblick in die verschiedenen Seminare der Tafel-Akademie, Ehrenamtliche teilen ihre bewegenden Geschichten aus dem Tafel-Alltag und Tafel-Kundinnen und -Kunden können von ihren vielfältigen Erfahrungen erzählen.

# Kultur macht stark. Tafel macht Kultur.

Kulturelle Projekte für  
Kinder und Jugendliche  
bei den Tafeln



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Sie möchten ein kulturpädagogisches Projekt in Kooperation mit der Tafel/an Ihrer Tafel initiieren? Die Tafel-Landschaft bietet ideale Voraussetzungen für diverse Kulturprojekte: Theater spielen, eine Tanzchoreographie einüben, musizieren, einen Tafel-Garten künstlerisch gestalten, Kochbücher entwerfen – alles ist möglich.

Weitere Infos unter [www.tafel.de/projekte/tafel-macht-kultur/](http://www.tafel.de/projekte/tafel-macht-kultur/)





- Evelin Schulz (Geschäftsführerin)
  - Marco Koppe (Geschäftsführer)
  - Ingrid Erb (Bürokoordinatorin)
  - Janno Mielenz  
(Sachbearbeiter Finanzbuchhaltung)
  - Duc Tai Ma (Auszubildender)
  - Christin Becker  
(Referentin Bundesfreiwilligendienst)
  - Gila Preiß  
(Sachbearbeiterin Bundesfreiwilligendienst)
  - Maike Krause  
(Projektleiterin „Tafel macht Kultur“)
  - Nora Stoffers  
(Projektassistentin „Tafel macht Kultur“)
  - Janina Niemesch (ab 08/2019  
Projektassistentin „Tafel macht Kultur“)
  - Tobias Nürnberg  
(Referent Bildung und Projektkoordination)
  - Malindi Krannich (Projektkoordinatorin  
„Bildung schafft Integration“, ab 03/2019  
Projektkoordinatorin „MOTIV“)
  - Stefanie Deutschmann  
(Projektkoordinatorin „Lecker kochen“,  
ab 09/2019 Projektassistentin „Tafel macht  
Kultur“)
  - Regina Treutwein (ab 03/2019  
Projektreferentin „Tafel macht Zukunft“)
  - Nilab Alokuzay-Kiesinger  
(Projektkoordinatorin „Tafel-Vielfalt stärkt“)
  - Daniela Bohner  
(Regionalbetreuerin „Tafel-Vielfalt stärkt“)
  - Nikolai Weiss  
(Regionalbetreuer „Tafel-Vielfalt stärkt“)
  - Sebastian Prill (ab 05/2019  
Regionalbetreuer „Tafel-Vielfalt stärkt“)
  - Elfi Schwab (ab 06/2019 Projektkoordinatorin  
„Nachwuchsarbeit und Tafel Jugend“)
  - Liora Jaffe (ab 11/2019 Projektkoordinatorin  
„Nachwuchsarbeit und Tafel Jugend“)
  - Claudia Hasse (Mitarbeiterin „Kongress 2020“)
  - Frauke Zöllner (ab 08/2019  
Bundesfreiwilligendienstleistende)
- Weitere Mitarbeitende in 2019:
- Marisa Wenzel  
(bis 05/2019 Regionalbetreuerin „Tafel-Vielfalt  
stärkt“)
  - Oliver Vox  
(bis 06/2019, Projektkoordinator „Tafel Jugend“)
  - Claudia Schmidt  
(bis 08/2019 Bundesfreiwilligendienstleistende)

## FINANZEN DER TAFEL-AKADEMIE

AKTIVA	EUR	GESCHÄFTSJAHR EUR	VORJAHR EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		30.860,00	26.729,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		74.631,84	163.882,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.516,04		122.730,05
• davon gegen Gesellschafter EUR 35.664,16 (EUR 114.457,85)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.938,07	51.454,11	2.729,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		958.257,03	369.990,63
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		3.464,69	93,16
		1.118.667,67	686.154,64

PASSIVA	EUR	GESCHÄFTSJAHR EUR	VORJAHR EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen		398.744,94	68.104,04
III. Bilanzgewinn		2.436,76	2.436,76
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Sonstige Rückstellungen		329.076,78	264.502,10
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25,33		0,00
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 25,33 (EUR 0,00)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	185.901,25		86.091,66
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 185.901,25 (EUR 86.091,66)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.021,37		112.657,42
• davon gegenüber Gesellschaftern EUR 21.152,40 (EUR 29.849,72)			
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 46.021,37 (EUR 112.657,42)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	87.011,24	318.959,19	75.288,33
• davon gegenüber Gesellschaftern EUR 966,70 (EUR 966,70)			
• davon aus Steuern EUR 10.130,21 (EUR 5.893,11)			
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 65,52)			
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 87.011,24 (EUR 75.288,33)			
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		44.450,00	52.074,33
		1.118.667,67	686.154,64

## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	EUR	GESCHÄFTSJAHR EUR	VORJAHR EUR
1. UMSATZERLÖSE		3.050.488,55	1.772.065,36
2. ERTRÄGE AUS SPENDEN		300.022,00	400,00
3. VERMINDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN		89.250,56	108.682,40-
4. GESAMTLEISTUNG		3.261.259,99	1.881.147,76
5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		13.145,86	815,19
A) ERTRÄGE AUS DEM ABGANG VON GEGENSTÄNDEN DES ANLAGEVERMÖGENS U. AUS ZUSCHREIBUNGEN ZU GEGENSTÄNDEN DES ANLAGEVERMÖGENS	0,00		297,00
B) ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON SONDER- POSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	0,00		4.955,72
C) ÜBRIGE SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	22,00	22,00	7.893,14
6. MATERIALAUFWAND			
A) AUFWENDUNG FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN		1.722.172,09	1.138.668,94
7. PERSONALAUFWAND			
A) LÖHNE UND GEHÄLTER	720.682,02		470.734,10
B) SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG	166.950,90	887.632,92	109.865,06
8. ABSCHREIBUNGEN			
A) AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN		14.281,52	12.717,11
9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			
A) RAUMKOSTEN	39.119,63		37.663,67
B) VERSICHERUNGEN, BEITRÄGE UND ABGABEN	8.866,04		9.887,35
C) WERBE- UND REISEKOSTEN	35.644,63		25.126,18
D) VERSCHIEDENE BETRIEBLICHE KOSTEN	222.924,08		372.735,05
E) ÜBRIGE SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	0,00	306.554,38	300,00
10. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN		0,18	0,00
11. ERGEBNIS NACH STEUERN		330.640,90	283.403,84-
12. JAHRESÜBERSCHUSS		330.640,90	283.403,84-
13. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR		2.436,76	840,60
14. ENTNAHMEN AUS GEWINNRÜCKLAGEN			
A) AUS ANDEREN GEWINNRÜCKLAGEN		0,00	285.000,00
14. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN			
A) IN ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN		330.640,90	0,00
14. BILANZGEWINN		2.436,76	2.436,76

Die Umsatzerlöse aus dem Berichtsjahr in Höhe von 3.261 TEUR (Vorjahr 1.772 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand und aus Zuschüssen anderer Organisationen sowie Projektmitteln zur Weiterleitung an Tafeln.

Die Zuschüsse aus öffentlicher Hand sind zweckgebundene Mittel in Höhe von 617 TEUR (Vorjahr: 608 TEUR) zur Durchführung des Bundesfreiwilligendienstes, 1.617 TEUR (Vorjahr: 440 TEUR) zur Durchführung von Projekten (davon 941 TEUR Weiterleitungen an Tafeln) und weitere 461 TEUR (Vorjahr: 410 TEUR) aus Zuschüssen anderer Organisationen zur Projektfinanzierung. Die weiteren Erlöse setzen sich aus Einsatzstellenbeiträgen für den BFD mit 308 TEUR (Vorjahr: 266 TEUR), Seminarbeiträgen mit 36 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR) und sonstigen betrieblichen Erträgen (vor allem Rückzahlungen und Bestandsveränderungen) zusammen. Im Berichtszeitraum erhielt die Tafel-Akademie Spendenbeiträge mit einem Gesamtvolumen von 300 TEUR. Damit steigen die Umsatzerlöse um etwa 84 Prozent.

Demgegenüber stehen die betrieblichen Aufwendungen, die sich aus den Materialaufwendungen zur Durchführung von Seminaren und Projekten zusammensetzen und sich verteilen auf die pädagogische Begleitung im BFD (637 TEUR), Kosten für Schulungen der Tafel-Akademie (144 TEUR) und Mittelweiterleitungen an Tafeln (941 TEUR) sowie Öffentlichkeitsarbeit (90 TEUR). Die Personalkosten (888 TEUR) verteilen sich auf 22 Mitarbeitende mit einem Äquivalent von 19 Vollzeitstellen und umfassen durchschnittlich 14 festangestellte Mitarbeitende, fünf in Teilzeit, eine BFDlerin, einen Azubi sowie drei Studierende. Die

sonstigen betrieblichen Aufwendungen (217 TEUR) sind insbesondere Ausgaben für Räumlichkeiten, Abgaben, Abschreibungen und Reisekosten. Die Ausgaben betragen insgesamt 2.931 TEUR und liegen etwa 35 Prozent über dem Vorjahr.

Die am 18.05.2020 durchgeführte Gesellschafterversammlung beschloss die Bildung von Rücklagen in Höhe von 330 TEUR. Am 09.07.2020 wurde die Gesellschafterversammlung durchgeführt und der Jahresabschluss festgestellt. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Bilanzgewinn von 2.436,76 EUR. Der Jahresabschluss wurde von der Berliner Revisions-AG erstellt.

Die Gesellschafterversammlung hat die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr von 01.01. bis 31.12.2019 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen. Die Prüfung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben und fand im April und Mai 2020 statt. Die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat der Tafel-Akademie gGmbH für das Berichtsjahr 2019 am 4.06.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und es sind keinerlei Einwendungen zur Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses zu führen.

## SEMINARPROGRAMM

DATUM	SEMINAR
12.08. & 18.08.2020	Online-Seminarreihe: Datenschutz in Zeiten von Corona
25.08. & 26.08.2020	Online-Seminar: Arbeitsschutz für Tafel-Leitungen (BGW-Unternehmerschulung)
31.08., 04.09. & 25.09.2020	Online-Seminarreihe: Neue Freiwillige gewinnen und halten
03.09. & 08.09.2020	Online-Seminarreihe: Satzungsworkshop
07.09., 14.09. & 03.11.2020	Online-Seminarreihe: Social Media und Internetauftritt
10.09., 17.09. & 24.09.2020	Online-Seminarreihe: Vereinsrecht – Mitgliederversammlung, Vorstand, Haftung
11.09.2020	Online-Seminar: Infektionsschutzbelehrung
16.09., 23.09. & 30.09.2020	Online-Seminarreihe: Tafel-öffne-dich
05.10. & 06.10.2020	Online-Seminar: Arbeitsschutz für Tafel-Leitungen (BGW-Unternehmerschulung)
29.10. & 10.11.2020	Online-Seminarreihe: Arbeitsrecht für Tafeln
05.11.2020	Online-Seminar: Projektplanung
16.11.2020	Online-Seminar: Infektionsschutzbelehrung
16.11.2020	Online-Seminar: Digitale Besprechungen und Veranstaltungen moderieren
17.11.2020	Online-Seminar: Infektionsschutzbelehrung

*Bitte beachten Sie, dass sich hinsichtlich der Termine im Jahresverlauf Änderungen ergeben können. Terminänderungen und eine aktuelle Übersicht über das Seminarprogramm finden Sie unter [www.tafel-akademie.de/bildungsangebot/seminare/seminare/](http://www.tafel-akademie.de/bildungsangebot/seminare/seminare/)*

Die Tafel-Akademie bietet ein abwechslungsreiches Seminarprogramm. In den Seminaren erlangen Tafel-Aktive ein vertieftes Wissen zu den Themen der Tafel-Arbeit wie Fördermittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, Konfliktmanagement sowie Freiwilligenmanagement. Dabei ist das Angebot auf die

Bedürfnisse der Tafeln abgestimmt und wächst stetig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tobias Nürnberg unter [nuernberg@tafel-akademie.de](mailto:nuernberg@tafel-akademie.de) oder telefonisch unter 030 200 59 76 270. Weitere Informationen zu den Seminaren und zur Anmeldung finden Sie unter [www.tafel-akademie.de/bildungsangebot](http://www.tafel-akademie.de/bildungsangebot).

# Wie lange können Lebensmittel über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus verzehrt werden?



– Reis –  
+1 Jahr



– Nudeln –  
+1 Jahr



– Mehl, Backpulver –  
+1 Jahr



– Kakao, Kaffee –  
+1 Jahr



– Gewürze, Zucker –  
+1 Jahr



– Gemüse-, Obstkonserven –  
+1 Jahr



– Fischkonserven –  
+1 Jahr



– Honig, Sirup –  
+1 Jahr



– Marmelade –  
+6 Monate



– Obst, Gemüse, tiefgekühlt –  
+6 Monate



– Müsli, Cornflakes –  
+2 Monate



– Butter –  
+21 Tage



– Schnitt-, Hartkäse –  
+21 Tage



– Ei, hartgekocht –  
+21 Tage



– Weich-, Frischkäse –  
+10 Tage



– Backwaren –  
+2 Tage



MHD  
über-  
schritten



Entscheidend  
ist die senso-  
rische Prüfung:



Anschaun



Riechen



Schmecken

## Was bedeutet das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)?

Das MHD („mindestens haltbar bis“) wird vom Hersteller festgelegt und gibt an, bis zu welchem Zeitpunkt ein Lebensmittel seine Eigenschaften wie Geruch, Farbe und Geschmack behält. Es bedeutet nicht, dass das Lebensmittel nach Überschreiten des MHD verdorben ist.

## Was ist der Unterschied zwischen dem MHD und dem Verbrauchsdatum?

Das Verbrauchsdatum („zu verbrauchen bis ...“) kennzeichnet ausschließlich Lebensmittel, die leicht verderblich sind, wie Fleisch oder Fisch. Nur Produkte mit Verbrauchsdatum müssen nach Ablauf entsorgt werden, da ihr Verzehr sonst ein Gesundheitsrisiko darstellt.

## Wie können Lebensmittel nach Überschreiten des MHD auf ihre Haltbarkeit hin geprüft werden?

Wenn das MHD überschritten ist, können Sie selbst prüfen, ob ein Lebensmittel noch gut ist. Nutzen Sie Ihre Sinne: Anschauen, Riechen, Schmecken! Wenn Sie keine Veränderungen feststellen, können Sie das Produkt bedenkenlos verzehren.

Die Zeitangaben auf der Vorderseite dienen als Orientierungshilfe. Weitere Informationen zur Prüfung und Haltbarkeit von Lebensmitteln finden Sie unter [www.tafel.de/mhd](http://www.tafel.de/mhd)

## Kontakt

Tafel Deutschland e.V.  
Germaniastr. 18, 12099 Berlin  
Telefon: (030) 200 59 76-0  
E-Mail: [info@tafel.de](mailto:info@tafel.de)  
[www.tafel.de](http://www.tafel.de)

## Impressum

1. Auflage Juli 2020

Herausgeber  
Tafel-Akademie gGmbH  
Germaniastraße 18, 12099 Berlin  
www.tafel-akademie.de

Telefon 030 2005976-20  
E-Mail info@tafel-akademie.de

Geschäftsführung  
Evelin Schulz  
Marco Koppe

Spendenkonto  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE10 1002 0500 0001 4219 00  
BIC: BFSWDE33BER

## Fotos

**Cover:** Wolfgang Borrs

**Seite 4:** Wolfgang Borrs

**Seite 7:**

1. Reihe: Manfred Daams,  
Wolfgang Borrs

2. Reihe: Manfred Daams  
Mitte: Wolfgang Borrs

3. Reihe: Manfred Daams

**Seite 14:** Sabine Herforth

**Seite 15:** Oliver Vaccaro

**Seite 16:** Oliver Vaccaro

**Seite 17:** Sabine Herforth

**Seite 19:** Rosi Jörig

**Seite 21:** Manfred Daams,  
Tafel-Akademie | Valerie  
Lukavsky

**Seite 22:** Sylwester Pawliczek

**Seite 23:** Sylwester Pawliczek

**Seite 24:** Tafel-Akademie

**Seite 27:**

1. Reihe: Manfred Daams,  
Rosi Jörig, Manfred Daams

2. Reihe: Manfred Daams,  
Wolfgang Borrs

Mitte: Manfred Daams

3. Reihe: Rosi Jörig, Manfred  
Daams

**WISSEN  
TEILEN.  
MENSCHEN  
STÄRKEN.**

Tafel-Akademie gGmbH  
Germaniastraße 18  
12099 Berlin  
[www.tafelakademie.de](http://www.tafelakademie.de)